

Internationaler Jugend-Workshop- Umwelterziehung, Moskau 23. – 29. 9. 1985

Anläßlich des Internationalen Jugendjahres hatte die UNEP (United Nations Environment Programme) Jugendleiter aus aller Welt zu einem Workshop nach Moskau eingeladen, damit sie über die Ziele der „World Conservation Strategy“ lernen und eine „World Conservation Strategy for Youth“ ausarbeiten sollten. In der bunten Delegation der Teilnehmer waren alle Kontinente vertreten, USA-Ohio, Mexiko, Panama, Columbien, Kenja, Zambia, Vietnam, Indien, Sri Lanka, Victoria, South Australia, Schweden, Finnland, Holland, Deutschland, Tschechei, Ungarn, England, Österreich sowie das Gastland Sowjetunion.

Als die Notwendigkeit einer weltweiten Zusammenarbeit auf dem Sektor des Umweltschutzes erkannt wurde, haben Wissenschaftler, Regierungsämter und Organisationen aus über 100 Ländern kooperativ eine Welt-Umweltstrategie vorbereitet, die 1980 beschlossen wurde. Seither haben viele Nationen nach diesen Richtlinien ihre eigene, dem Land angepaßte nationale Umweltstrategie entwickelt. Und so sollte nun im Jahr der Jugend ein Manifest verabschiedet werden, das die speziellen Fragen der Jugendarbeit in Naturschutz und Umwelterziehung behandelt. Da noch kein Original vorliegt, möchte ich im folgenden nur skizzenhaft die Grundgedanken dieser **Probleme** erläutern. Engagement im Umweltschutz wird als konstruktiv-kritische Einstellung zur Zukunft unseres Planeten gesehen. Indem Jugend in Naturschutzprojekte mit einbezogen wird, kann sie auf den lokalen Umweltschutz Wirkung ausüben.

Aber die positiven Auswirkungen des Engagements von Jugendlichen in Umweltprojekten gehen weit darüber hinaus, denn das Wissen um ökologische Probleme und deren Lösungen, die Erfahrungen aus der Teilnahme an erfolgreichen Projekten und die Fähigkeit der Problemlösung in einer Gruppe sind überaus wertvoll. Wichtig ist ferner, daß die Jugendlichen einen Sinn für Wirksamkeit entwickeln – sie erfahren, daß sie etwas verändern können und daß die Umwelt von ihren Aktivitäten profitiert. Indem man jungen Menschen – den Verantwortlichen von morgen – hilft diese Fähigkeiten zu erwerben, trägt man zur Rettung unserer Umwelt und zur Sicherung unserer aller Zukunft bei. Das „World Conservation Strategy Programme for Youth“ ist nicht bloß als trockenes Grundsatzprogramm geschrieben, sondern ist vielmehr als **Jugendführerhandbuch** gedacht, das Jugendgruppen zu erfolgreicher Umweltschutzarbeit anleiten soll. Es beinhaltet ein Basisgerüst über ökologische Weltprobleme und passende Lösungen, und im Anhang wird sich eine Sammlung von Projektbeispielen finden, die auf die jeweiligen Weltregionen abgestimmt sind. Einige Teile sprechen die Verantwortlichkeit der Jugendleiter an, andere Teile wiederum geben Jugendlichen die Möglichkeit, ökologische Konzepte zu verstehen, Zusammenarbeit in einer Gruppe zu lernen und sich in eigenen Projekten zu entfalten. Der Anhang enthält weiters genaue Informationen über die „World Conservation Strategy“ und verfügbare Quellen für Jugendleiter.

Barbara Peterseil
ÖNJ Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Internationaler Jugend-Workshop-Umwelterziehung, Moskau 23. - 29. 9. 1985 159](#)